

Nr. 71

Sommer 2020

W.E.B

energievoll

DAS MAGAZIN DER WEB WINDENERGIE AG

25 Jahre Michelbach 3–5

Die erste W.E.B-Anlage feierte ihr Jubiläum. Aktuell wird sie zukunftsfit gemacht. Mehr dazu auf den Seiten 3 bis 5!

21. ordentliche Hauptversammlung
findet virtuell statt

6–7

Nachhaltige Kooperation mit
Druckerei Janetschek

8–9

Positives erstes Quartal

13

Inhalt

Nr. 71
Sommer 2020

Rückblick

25 Jahre Michelbach	3
Statements zu 25 Jahre Michelbach	4

21. ordentliche Hauptversammlung

Virtuelle Hauptversammlung	6
----------------------------	---

W.E.B-Grünstrom

Langjährige Partnerschaft mit der Druckerei Janetschek	8
--	---

News

Windpark Tortefontaine ans Netz gegangen	10
--	----

Projekte

PV-Module montiert	11
--------------------	----

Produktion

Produktionsplus im Mai und Juni	12
---------------------------------	----

Quartalsergebnis

Umsatzsteigerung im 1. Quartal	13
--------------------------------	----

Kurzinfos

Aktuelles von der W.E.B	14
-------------------------	----

W.E.B-Fotoalbum

Juni und Juli	15
---------------	----

Termine

Finanzkalender 2020	16
---------------------	----



IMPRESSUM

Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich:

WEB Windenergie AG, Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag Telefon: +43 2848 6336, Fax: +43 2848 6336-14
office@web.energy, www.web.energy

Text und Redaktion: Beate Zöchmeister, Christoph Spitaler

Design: Birgit Rieger, www.br-design.at

Fotos: Astrid Knie (Cover), Erik Krügl (Seite 4), Die Grünen (Seite 4), Wilke (Seite 4), Michael Schwendinger (Seite 5), Hubert Fechner/privat (Seite 5), Benjamin Wald (Seiten 8, 9 und 11), Druckerei Janetschek (Seite 9), Martin Schiffer (Seite 15), Natalie Niedermayer/Nani Wien (Seite 15), W.E.B (alle übrigen Fotos)

Alle Angaben ohne Gewähr. Druck-, Satzfehler, Irrtum und Änderungen vorbehalten. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit bitten wir um Verständnis, dass auf geschlechterspezifische Formulierung verzichtet wird. Selbstverständlich sind alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

25 Jahre Michelbach

Jubiläum der ersten W.E.B-Anlage

Michelbach – eine kleine Marktgemeinde im Bezirk St. Pölten Land. Von hier aus startete die W.E.B ihren Weg, der sie in mittlerweile sieben Länder auf zwei Kontinenten geführt hat. Das Ziel ist damals wie heute unverändert: saubere, regionale Energie für eine nachhaltige Zukunft erzeugen.

Wir schreiben den 13. Juli 1995, 22:02 Uhr. Der Generator der erst dritten Windkraftanlage Österreichs koppelt sich im niederösterreichischen Michelbach ans Netz. Es ist ein historischer Moment, denn in dieser Minute produziert die erste W.E.B-Anlage der Geschichte ihre erste Kilowattstunde Strom. 25 Jahre sind seither vergangen und die Anlage produzierte bis dato 20.437.934 weitere Kilowattstunden sauberen Ökostrom.

Die Erfolgsgeschichte der W.E.B mit Ausgangspunkt in Michelbach ist knapp 100 Menschen zu verdanken. Denn Mitte der 1990er-Jahre war Windkraft in Ländern wie Dänemark und Norwegen keine Seltenheit mehr. Österreich galt jedoch fälschlicherweise nicht als besonders prädestiniert für die Windstromerzeugung. Windkraftpioniere wie W.E.B-Gründer Andreas Dangl und der langjährige W.E.B-Begleiter Hans Winkelmeier ließen sich jedoch nicht beirren und erkannten das schlummernde Potenzial der Windkraft in Österreich – und so wurde allen Widerständen zum Trotz das Windkraftprojekt Michelbach ins Leben gerufen.

Anfang Juli 2020 wurden Rotorblätter und Maschinenhaus abmontiert. Die Großkomponenten werden für die Zukunft fit gemacht.



Am 11. Juli 1995 wurde die Anlage in Michelbach montiert; zwei Tage später nahm sie bereits ihren Betrieb auf.

Insgesamt 99 Mitstreiter fanden sich, die dieses Projekt auch finanziell unterstützten, und im Sommer 1995 war es endlich so weit. Am 11. Juli 1995 wurde die Anlage montiert. An diesem heißen Sommertag strömten die Menschen an den Standort, um sich dieses seltene Ereignis aus nächster Nähe anzusehen, sodass die Montage Volksfest-Charakter hatte. Zwei Tage später, am 13. Juli 1995, war der historische Moment gekommen: Die Anlage in Michelbach produzierte ihre erste Kilowattstunde Strom.

Die Entwicklung der W.E.B nahm von da an richtig Fahrt auf. Aus den damals knapp hundert beteiligten Personen entstand die WEB Windenergie AG mit über 4.100 Aktionären; der ersten W.E.B-Anlage in Österreich folgten bis heute 238 weitere W.E.B-Windkraftanlagen in sieben Ländern auf zwei Kontinenten. So wie damals bilden auch heute viele engagierte Bürger den Motor der W.E.B, der in eine nachhaltige Zukunft mit sauberer, regionaler Energie führt.

Übrigens: Die Windkraftanlage in Michelbach wird noch lange nicht müde. Am 1. Juli 2020 wurde das Maschinenhaus abgenommen und alle Großkomponenten werden in den nächsten Monaten generalüberholt, sodass die erste W.E.B-Windkraftanlage noch lange läuft und nachhaltige Energie produziert. Mehr dazu finden Sie in der nächsten „energievoll“-Ausgabe.

Pioniere am Wort

Statements zu 25 Jahre Michelbach

Einige Pioniere der ersten Stunde blicken auf den damals historischen Moment zurück und weisen zudem darauf hin, wie wichtig es ist, dass noch einige Projekte für eine nachhaltige Zukunft folgen.



„ Im Rahmen eines Forschungsprojektes wurde bereits 1993 der Standort Michelbach auf Windeneignung vermessen – auf Initiative des Bergbauern und Grundbesitzers Max Wachter. Es war ein besonderer Moment, als sich am 13. Juli 1995 um 22:02 Uhr der Generator der Windkraftanlage ans Netz koppelte und nicht nur die erste Kilowattstunde Windstrom in Michelbach, sondern auch der W.E.B produzierte. 25 Jahre später kann man festhalten, dass Michelbach für mich ein ‚Übungs- und Lehrprojekt‘ war, welches mich für weitere, rentablere Projekte motivierte und uns hin zu ‚breiteren Unternehmensstrukturen‘ herausforderte. Gerade dadurch war es uns möglich, die heute so wichtigen 10 Megawatt in den 1990er-Jahren in Österreich zu verankern. Diese Erfahrungen ermöglichten wiederum die ‚unternehmensentscheidenden‘ ersten 100 Megawatt in der heutigen WEB Windenergie AG. Nur dank Michelbach steht die W.E.B heute da, wo sie steht.

Andreas Dangl, Firmengründer der W.E.B, heute Geschäftsführer Future Driving



„ Die Windkraft ist ein zentraler Baustein für die Klimaneutralität 2040. Schon vor 25 Jahren haben Pionier*innen wie jene der Windkraftanlage Michelbach den Weg in Richtung Klimaschutz vorgezeichnet. Es freut mich besonders, dass mit der Anlage in Michelbach die erste Windkraftanlage in Österreich mit Bürger*innenbeteiligung in Betrieb genommen wurde und wir seitdem gemeinsam mit vielen engagierten Bürger*innen den erfolgreichen Weg zur Energiewende fortsetzen.

Sigi Maurer, Klubobfrau Die Grünen¹



„ Der Juli 1995 wird mir ewig in Erinnerung bleiben. Ich unterbrach damals meinen Urlaub, um bei der Errichtung der Windkraftanlage in Michelbach dabei zu sein, an der ich beteiligt war. Die Sonne schien und der Wind pffft über den Hügel, ich holte mir einen ordentlichen Sonnenbrand an diesem Tag. Dafür war ich live bei einem Ereignis dabei, das in die Energiegeschichte Österreichs eingegangen ist. In den Jahren darauf folgten weitere Beteiligungen an Windparks, die ich bis heute halte. Für das Ziel 100 Prozent Ökostrom ist in den nächsten zehn Jahren ein beachtlicher Ausbauschub geplant, der Windstrom endgültig neben der Wasserkraft zur dominanten Energiequelle in Österreich machen wird. Da freue ich mich schon drauf!

Roger Hackstock, Geschäftsführer Austria Solar

1) Sowohl der Nationalratsklub der Grünen als auch GLOBAL 2000 befanden sich 1995 unter den Pionieren.



” Vor 25 Jahren war die Windenergie in Österreich noch in ihrer Anfangsphase, trotzdem hat diese Form der Energiegewinnung schon damals einige Menschen interessiert und begeistert. So auch bei GLOBAL 2000. Die W.E.B. hat zum Erfolgsmodell Windenergie für unsere klimafitte Zukunft beigetragen. Heute arbeiten viele Menschen an der Energiegewinnung aus Erneuerbaren und einer sauberen und sicheren Zukunft!

Agnes Zauner, Geschäftsführerin GLOBAL 2000¹



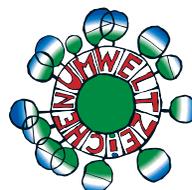
” Bereits 1995 haben Pioniere in Michelbach mit Bau und Unterstützung dieser ersten gemeinsamen Windkraftanlage signalisiert, dass ein komplettes Umdenken im Energiesystem unumgänglich ist. Viel, aber dennoch viel zu wenig ist geschehen seither; daher braucht es auch heute, ein Vierteljahrhundert später, umso dringender ein paar mutige – vor allem politische – Entscheidungen, um das große Projekt Energiewende spätestens bis zum 50-Jahr-Jubiläum von Michelbach zu einem erfolgreichen Ende zu führen.

Hubert Fechner, Leiter des Instituts für Erneuerbare Energie an der FH Technikum Wien



Jetzt
**3 Monate
Grünstrom**
mit Umweltzeichen
GRATIS

Der Partner für den
nachhaltigen Erfolg



W.E.B.
grünstrom
umweltzeichen

Virtuelle Hauptversammlung

Aktionärstreffen nicht vor Ort möglich

Die COVID-19-Pandemie bestimmt auch die 21. ordentliche Hauptversammlung der WEB Windenergie AG. Zum gesundheitlichen Schutz aller Aktionäre und W.E.B-Mitarbeiter haben sich Aufsichtsrat und Vorstand dazu entschlossen, erstmals in der Geschichte der W.E.B eine virtuelle Hauptversammlung abzuhalten.

Unterschiedlicher können Hauptversammlungen nicht sein: Im Vorjahr feierte die W.E.B gleich zwei Jubiläen und die Aktionäre strömten zahlreich zur Hauptversammlung, um mitfeiern zu können. Heuer zeigt sich ein ganz anderes Bild; die COVID-19-Pandemie hat die Welt noch fest im Griff. Aus diesem Grund wurde die ursprünglich für 29. Mai geplante 21. ordentliche Hauptversammlung auf 18. September 2020 verschoben. Je näher die Hauptversammlung rückte, desto mehr schwand die Hoffnung, eine Präsenzhauptversammlung durchführen zu können. Die W.E.B-Vorstände Frank Dumeier und Michael Trcka haben aus diesem Grund gemeinsam mit dem W.E.B-Aufsichtsrat entschieden, die Hauptversammlung virtuell abzuhalten. Dies bedeutet, dass erstmals in der Geschichte der W.E.B die Aktionäre nicht physisch bei der Hauptversammlung anwesend sein können, sondern bloß über das Internet.

Gänzlich neu ist ein virtuelles Investorentreffen der W.E.B nicht. Bereits im April lud die W.E.B zur Videokonferenz mit den Investoren, die enormen Zuspruch und viel positives Feedback erhalten hat. Nun wird also auch die Hauptversammlung virtuell abgehalten, was selbstverständlich einerseits ein großer Einschnitt ist, da die W.E.B die persön-



liche Kommunikation besonders lebt. Andererseits ist dies eine Möglichkeit für entfernter wohnende Aktionäre, auch einer Hauptversammlung beizuwohnen, ohne Reise Strapazen auf sich nehmen zu müssen.

Vom Ablauf gestaltet sich die virtuelle Hauptversammlung ähnlich wie die gewohnte Präsenzhauptversammlung. Die Tagesordnungspunkte werden wie üblich durchgeführt und die Aktionäre werden die Ausführungen von Aufsichtsrat und Vorstand akustisch sowie optisch in Echtzeit verfolgen können. Die Abstimmungen zu den einzelnen Beschlussvorschlägen werden ebenfalls live übertragen.

Da die Aktionäre aber nicht persönlich vor Ort sein können, gibt es im Vorfeld, aber auch während der Hauptversammlung einige Anpassungen, die Sie unbedingt beachten sollen, damit Sie Ihre Aktionärsrechte auch nutzen können. Allen Aktionären sei daher empfohlen, sich die per Post zugesandten Unterlagen genau durchzulesen, um einen reibungslosen Ablauf der Hauptversammlung gewährleisten zu können.

Warum wird die Hauptversammlung virtuell abgehalten?

An oberster Stelle steht die Gesundheit aller Aktionäre und Mitarbeiter.

Im Frühjahr bestand noch die Hoffnung, mit der Verschiebung in den September eine Präsenzhauptversammlung möglich zu machen – selbstverständlich unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen wie Abständen zwischen den Sitzplätzen oder vielleicht sogar einer Maskenpflicht. Die Atmosphäre wäre also auch im Falle einer Präsenzveranstaltung nicht die gewohnte und vertraute gewesen.

Die Entwicklung der vergangenen Wochen zeigt wieder einen Zuwachs der COVID-19-Fälle. Damit ist nicht nur das Risiko einer Ansteckung wieder im Steigen, sondern auch die Unsicherheit, eine Präsenzveranstaltung überhaupt abhalten zu können. Ein weiteres Zuwarten birgt das Risiko einer weiteren größeren Verzögerung bis in den Spätherbst hinein.

Deshalb hat der Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat entschieden, die 21. ordentliche Hauptversammlung als virtuelle Hauptversammlung abzuhalten.

Unterlagen zur Hauptversammlung

Sämtliche Unterlagen zur Hauptversammlung im Sinne von § 108 Abs. 3 AktG, insbesondere die Unterlagen zu Punkt 1 der Tagesordnung (Jahresabschluss samt Lagebericht, Konzernabschluss samt Konzernlagebericht und der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019) und die Beschlussvorschläge zu den Punkten 2 bis 6 der Tagesordnung samt bezughabender Unterlagen liegen ab dem 28. August 2020 in den Geschäftsräumen der WEB Windenergie AG an ihrem Sitz (Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag) während der Geschäftszeiten (Mo–Do 8:00 bis 16:00 Uhr, Fr 8:00 bis 12:00 Uhr) zur Einsicht auf. Diese Unterlagen können unter dieser Adresse sowie unter hauptversammlung@web.energy bzw. unter der Telefonnummer +43 2848 6336-20 angefordert werden. Die Unterlagen sind ab dem 28. August 2020 auch auf www.web.energy/hauptversammlung zugänglich.

Teilnahme an der Hauptversammlung

Gemäß § 16 der Satzung ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung jeder im Aktienbuch eingetragene Aktionär berechtigt. Hierzu ist die Teilnahme an der Hauptversammlung so rechtzeitig anzumelden, dass der WEB Windenergie AG die Anmeldung spätestens eine Woche vorher, also am 11. September 2020, zugegangen ist. Um sich bestmöglich im Sinne der Aktionäre auf die virtuelle Hauptversammlung vorbereiten zu können, bittet der W.E.B.-Vorstand darum, Anmeldungen von im Aktienbuch eingetragenen Aktionären per Post an WEB Windenergie AG, Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag zu senden.

Vollmachtserteilung

Ein großer Unterschied zur gewohnten Präsenzhauptversammlung besteht in der Stimmabgabe der Aktionäre. Diese kann vom Aktionär nicht direkt vor Ort wahrgenommen werden. Eine Antragstellung, die Stimmabgabe und die Erhebung

eines Widerspruchs in dieser virtuellen Hauptversammlung der W.E.B kann gemäß § 3 Abs 4 COVID-19-GesV nur durch einen besonderen, von der Gesellschaft unabhängigen Stimmrechtsvertreter erfolgen, dessen Kosten die Gesellschaft trägt.

Auskunftsrecht der Aktionäre

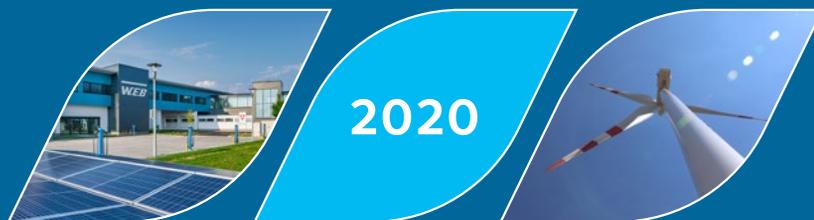
Selbstverständlich müssen Aktionäre bei einer virtuellen Hauptversammlung nicht auf ihr Auskunftsrecht während der Hauptversammlung verzichten. Um bestmöglich auf Ihre Fragen eingehen zu können, bitten wir Sie, Ihre Fragen bis spätestens 11. September 2020 entweder postalisch direkt mit der Anmeldung zur Hauptversammlung oder per E-Mail an hauptversammlung@web.energy zu schicken. Bitte bedienen Sie sich dafür des Frageformulars, welches Ihnen zugesandt wurde bzw. spätestens ab dem 28. August 2020 auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.web.energy/hauptversammlung abrufbar ist, und fügen Sie das ausgefüllte und unterfertigte Formular dem E-Mail als Anhang bei.

Bitte beachten Sie, dass die besonderen Stimmrechtsvertreter zur Ausübung des Auskunfts- und/oder Rederechts nicht bevollmächtigt werden können.

So können Sie die Hauptversammlung verfolgen

Alle Aktionäre der WEB Windenergie AG können der 21. ordentlichen Hauptversammlung am 18. September 2020 ab 16:00 Uhr live im Internet beiwohnen. Die Zugangsdaten finden die Aktionäre in den Unterlagen zur Hauptversammlung.

Sollten Sie Anleihezeichner sein und auch Interesse haben, die Hauptversammlung im Internet mitzuvolgen, kontaktieren Sie das W.E.B-Team einfach unter hauptversammlung@web.energy. Wir setzen uns daraufhin mit Ihnen in Verbindung!



21. ordentliche Hauptversammlung

Freitag, 18. September 2020, 16:00 Uhr

nur auf www.web.energy/hauptversammlung

Langjährige Partnerschaft

Nachhaltigkeit verbindet Janetschek und W.E.B

Zwei Firmen, ein Ziel: Die Zukunft nachhaltiger gestalten. Die Druckerei Janetschek und die W.E.B pflegen seit Jahren eine tiefe Verbindung. Sämtliche Drucksorten der W.E.B – unter anderem diese Ausgabe des „energievoll“ – kommen aus den Druckmaschinen von Janetschek. Seit 2013 befindet sich auf den Dächern der Druckerei eine Photovoltaikanlage der W.E.B. So ist es auch wenig verwunderlich, dass die Druckerei Janetschek die erste Kundin des Tarifs „W.E.B-Grünstrom Umweltzeichen“ war.

Wer Drucksorten nach den höchsten ökologischen Standards produzieren lassen will, ist bei Janetschek an der richtigen Adresse. Die Druckerei wurde bereits im Jahr 2003 mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Druckprodukte ausgezeichnet und war somit unter den Pionieren in der Branche. Nachhaltige Drucksorten sind auch für die W.E.B ein nicht unwesentliches Thema. Somit war es klar, dass die WEB Windenergie AG Janetschek schon früh als „ihre“ Druckerei auserkoren hat. Doch nicht nur Nachhaltigkeit verbindet die beiden Unternehmen. Es handelt sich um zwei Pionierbetriebe aus dem Waldviertel, die aus einer geografischen Randlage heraus weit über regionale Grenzen hinaus Bekanntheit erreicht haben. Der Erfolg basiert auf einer für alle Anspruchsgruppen gut nachvollziehbaren Werthaltung, die Mensch und Umwelt in den Mittelpunkt rückt.

Auf den Dächern der Druckerei Janetschek befindet sich eine 126 kW_p starke PV-Anlage der W.E.B.

W.E.B-Grünstrom Umweltzeichen rundet Kooperation ab
Egal ob das W.E.B-Magazin „energievoll“, der W.E.B-Geschäftsbericht oder sonstige Veröffentlichungen der W.E.B – alles was die Menschen davon in Händen halten, entstammt aus den Druckstraßen von Janetschek, die sich nur knapp 9 km von der W.E.B-Zentrale entfernt befinden. Dies bedeutet auch kurze Anlieferungswege; ganz Sinne von Regionalität und Umwelt. Im Laufe der Jahre wurde die Partnerschaft immer vielfältiger. Im Jahr 2013 installierte die W.E.B eine PV-Anlage mit einer Gesamtleistung von 126 kW_p am Dach der Druckerei in Heidenreichstein.

Im Jahr 2018 wurde die Kooperation um eine weitere Facette reicher. Die Druckerei entschloss sich, W.E.B-Grünstrom zu beziehen und war damit die erste „W.E.B-Grünstrom Umweltzeichen“-Kundin. Die Drucksorten aus dem Hause Janetschek werden also seitdem mit sauberer Energie aus österreichischen W.E.B-Kraftwerken produziert. „Die W.E.B ist ein verlässlicher



Partner mit hoher Lösungskompetenz. Die Umsetzung gemeinsamer Projekte konnte so stets auf einem sehr professionellen Level abgewickelt werden“, ist Janetschek-Geschäftsführer Erich Steindl von der Kooperation überzeugt. Zwei Waldviertler Unternehmen rückten so noch enger zusammen und gehen gemeinsam Schritt für Schritt in Richtung nachhaltige Zukunft.

Die Umwelt seit jeher im Blick:

Das ist die Druckerei Janetschek

Bereits 1912 wurde in Heidenreichstein vom Großvater des jetzigen Eigentümers die Druckerei Janetschek gegründet. Worte achtsam zu Papier zu bringen, ist seitdem die zentrale Aufgabe des Unternehmens und daran hat sich 108 Jahre später im Wesentlichen nichts verändert: Das Unternehmen produziert mit Fachkräften aus der Region und Rohstoffen aus Mitteleuropa Produkte, die die Menschen hier vor Ort benötigen. Regional und mit einem klaren Fokus auf das Wohlergehen von Menschen und Umwelt.

Im Laufe der letzten Jahrzehnte ist aus dem Familienunternehmen ein mittelständischer Betrieb mit rund 50 Mitarbeitenden gewachsen. In den vergangenen 15 Jahren gelang zusätzlich die erfolgreiche Ökologisierung des Betriebs. Darüber hinaus hat sich aus der kleinen Druckerei ein Medienstleister entwickelt, der neben dem Kerngeschäft Druck auch Design und Mediengestaltung übernimmt. Immer mehr Organisationen und Betriebe binden die kreativen Kräfte von Janetschek in die Entwicklung ihrer Produkte ein und vertrauen auf deren Kompetenz bei Print- und Onlinemedien.

Eine weitere wesentliche Erweiterung des Produktsortiments konnte in den letzten Monaten umgesetzt werden: Der Großformatdruck ermöglicht die Herstellung von Firmenschildern, Präsentationssystemen, Transparenten, Werbeflächen und Beklebungen unterschiedlichster Art. Und auch hier liegt bei der Auswahl der Materialien das Augenmerk auf möglichst umweltverträglichen Rohstoffen.

Und so gelingt es, mit Beharrlichkeit die Marktpositionierung abzusichern und zunehmend Menschen von der Janetschek-Produktqualität zu überzeugen. Viele erkennen darin eine



Die Druckstraßen der Druckerei werden mit W.E.B-Grünstrom Umweltzeichen betrieben.

Chance, die Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung im Aktionsplan der Vereinten Nationen zu fördern. Diese sogenannten 17 SDGs (Sustainable Development Goals) sollen bis 2030 erreicht werden, dazu haben sich alle 93 UN-Staaten verpflichtet. Die Uhr tickt, denn es ist nicht mehr viel Zeit und noch viel zu tun. Das Team von Janetschek Druck, Medien & Design hat vor mehr als 15 Jahren damit begonnen, im Rahmen seiner Möglichkeiten die Zielerreichung voranzutreiben.

Kreativspot Waldviertel

Die Druckerei Janetschek fühlt sich im Waldviertel wohl. Geschäftsführer Erich Steindl sieht viele Vorteile in der Region: „Das Waldviertel ist ein Lebensraum, der geprägt ist von einem inspirierenden Mix aus Ruhe und Kreativität. Es gibt hier zahlreiche talentierte Menschen, die in ihren Fachbereichen Herausragendes leisten. Das Klischee vom Waldviertler „Anpacker“ stimmt nach wie vor – die Mitarbeitenden bei Janetschek wissen, dass ein hoher Energieeinsatz notwendig ist, um auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Erfolgsgeschichte weiter zu schreiben. Das hat das Janetschek-Team seit Ausbruch der Corona-Pandemie und deren Folgen eindrucksvoll bewiesen.“

Ein Appell für die Zukunft

Dass die Druckerei Nachhaltigkeit groß schreibt, dürfte nun bekannt sein. Bereits 2009 wurde die Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet. Umso mehr macht man sich Gedanken über die Zukunft und den Klimaschutz. Manfred Ergott, Teamleiter des hauseigenen Öko-Kompetenz-Teams, hat daher passende Worte parat:

„ Die gute Nachricht ist: Wir müssen nicht darauf warten, dass uns irgendjemand die Richtung vorgibt, wir können heute damit beginnen, unser Tun enkeltauglicher und umweltverträglicher auszurichten. Jetzt noch irgendwelche politischen Signale abzuwarten, ist müßig. Wir Menschen haben es in der Hand – durch unser Konsumverhalten, durch unsere täglichen Entscheidungen, die wir für die Umwelt, die Region, die Menschen und die Biodiversität fällen können und müssen – nicht im Interesse irgendeiner Lobby, sondern in unserem Interesse und in dem der nachfolgenden Generationen.



Öko-Kompetenz-Teamleiter Manfred Ergott (links) und Geschäftsführer Erich Steindl (rechts) sind von der starken Partnerschaft mit der W.E.B überzeugt.

Windpark Tortefontaine ans Netz gegangen

Pünktliche Inbetriebnahme trotz Herausforderungen

Die Fertigstellung des Windparks Tortefontaine war von der COVID-19-Pandemie geprägt. Schlussendlich ist es dem Team gelungen, den Windpark zeitgerecht ans Netz zu bringen. Zwischen Spatenstich und Inbetriebnahme verging nicht einmal ein Jahr.

Erfreuliche Nachrichten aus Frankreich: Alle fünf Anlagen des Windparks Tortefontaine haben Mitte Juni erfolgreich ihren Betrieb aufgenommen! Nicht einmal ein Jahr ist seit dem Baustart vergangen – und das in Zeiten von COVID-19, mit all den damit verbundenen Herausforderungen und Schwierigkeiten. Eine starke Leistung von allen Beteiligten, wie auch **W.E.B-CEO Frank Dumeier** betont:

„Wie wir als W.E.B-Team und alle beauftragten Firmen diese Herausforderung angenommen und die – aufgrund des zwischenzeitlichen Baustopps – verlorene Zeit im rekordverdächtigen Tempo wieder aufgeholt haben, zeigt, was möglich ist, wenn wir alle gemeinsam mit einem klaren Ziel vor Augen für eine nachhaltige Zukunft arbeiten. Nicht einmal ein Jahr Bauzeit wäre auch unter normalen Umständen beachtlich gewesen.“

Der Windpark im Norden Frankreichs beherbergt fünf Anlagen mit einer Gesamtleistung von 18 MW. In der finalen Bauphase war die COVID-19-Pandemie bestimmendes Thema, sodass zwischenzeitlich ein Baustopp veranlasst und mit Ende April die Genehmigung für die Anlieferung der Anlagenteile doch erteilt wurde. Selbstverständlich wurde die Fertigstellung des Windparks von strengen Sicherheitsvorschriften zum Wohle aller Mitarbeiter begleitet.

Nach nicht einmal einem Jahr Bauzeit hat der neueste W.E.B-Windpark seinen Betrieb aufgenommen. In Tortefontaine sorgen in Zukunft fünf Windräder für nachhaltige Energie!



PV-Module montiert

Projekte in Österreich und den USA vorangetrieben

Während sich die aktuellen Windkraftprojekte der W.E.B noch im Planungs- bzw. Vorbereitungsstadium befinden, sind zwei Photovoltaik-Projekte mitten in der Bauphase.

Österreich

Montage in Rekordzeit

Das PV-Projekt Pfaffenschlag IV hat gleich mehrere Premieren zu bieten. Es ist aus der Idee entstanden, das einfache und relativ neue „Ost-West-System“ selbst zu montieren und den Strom dann auch selbst zu vermarkten. Die PV-Anlage weist eine Gesamtleistung von 486 kW_p auf und soll künftig pro Jahr 444 MWh sauberen Strom liefern. Vermutlich in Rekordzeit wurden die PV-Module montiert. Die W.E.B-Mitarbeiter schafften es durch starkes Teamwork, die Paneele in nur drei Tagen auf einer Fläche von 4.436 m² direkt in der W.E.B-Zentrale hinter der Großkomponentenhalle aufzubauen. So ist es wenig verwunderlich, dass die Inbetriebnahme voraussichtlich schon im August stattfinden kann und nicht im September, wie ursprünglich geplant.

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe des „energievoll“ mehr über das Projekt Pfaffenschlag IV!



Flott unterwegs waren die W.E.B-Mitarbeiter beim Aufstellen der PV-Module in Pfaffenschlag. Die Anlage kann voraussichtlich früher als geplant in Betrieb genommen werden.

USA

Größtes PV-Projekt nimmt Form an

In Brookfield, Massachusetts arbeitet die W.E.B momentan an ihrem bisher größten PV-Projekt mit einer Gesamtleistung von 5 MW_p. Die Bauarbeiten befinden sich gerade mitten in der bereits weit fortgeschrittenen Montage der

PV-Module. Trotz des zügigen Tempos ist eine Inbetriebnahme nicht vor 2021 geplant, da nach der Montage die Installation der Elektrik ansteht und der Mittelspannungsanschluss vom Netzbetreiber erst im nächsten Jahr fertiggestellt wird.



Erkennbare Fortschritte beim bisher größten PV-Projekt der W.E.B in Brookfield, Massachusetts.

Gute Windverhältnisse

Produktionsplus im Mai und Juni

Der Trend des ersten Quartals setzte sich weiter fort. Besonders im Juni erzielten die W.E.B-Windkraftanlagen ein deutliches Plus in der Produktion. Einzig die Sonne blieb etwas aus, dies vermochten die Windräder jedoch locker auszugleichen.

Windenergie

Im Mai trat eine ausgeprägte kontinentale Zweiteilung des Windaufkommens auf. Während in Mitteleuropa speziell zu den Eisheiligen ein kühler Mai zu beobachten war, gab es an der Ostküste Nordamerikas mildes und warmes Wetter mit sehr guten, stabilen Windverhältnissen. Das spiegelt sich auch in den erzielten Landesproduktionen wider. So konnten die Mai-Sollproduktionen in Österreich, Deutschland, Frankreich, Italien und Tschechien nicht erreicht werden. In Kanada und den USA produzierten die Anlagen hingegen signifikant über Plan. Insgesamt verhalf die geografische Diversifikation der Windsparte zu einem positiven Gesamtergebnis.

Was war das für ein Juni in Österreich – niederschlagsreich und windstark. Im Vergleich zur Hitze und Trockenheit der letzten Jahre etwas markant anderes und ein Aufatmen für die Land- und Forstwirtschaft. Doch auch die „Windernter“ kamen in den Genuss eines weit überdurchschnittlichen Windaufkommens und erzielten in Österreich ein deutliches Produktionsplus. Auch Tschechien erreichte ein solides Plus, und Frankreich schnitt dank der Inbetriebnahme des neuen Windparks Tortefontaine ebenfalls positiv ab. In Deutschland lag die Windstrom-Produktion unter Plan, und die W.E.B-Windkraftanlagen in Kanada und in den USA schnitten haarscharf unter respektive über Plan ab.

Ein windiger Start in den Sommer! Allein der burgenländische Windpark Sigleß lag 69 % über dem geplanten Soll.

Sonnenenergie

Die Sonnenscheinbilanz war im Mai in Österreich regional recht unterschiedlich. Nördlich gelegene PV-Anlagen produzierten teils deutlich über Plan und südlichere unter Plan. Die PV-Sparte in Deutschland und Tschechien schnitt positiv ab. In Italien blieb das PV-Produktionsergebnis unter dem Soll.

Insgesamt war der Juni recht trüb und die Sonnenscheindauer lag unter dem Mittel. Die W.E.B-PV-Anlagen in Österreich, Tschechien und Italien konnten daher den Monats-Budgetwert nicht erreichen. Lediglich in Deutschland lag die PV-Produktion über Plan.

Wasserkraft

Zwei Monate, identische Ergebnisse: Im Mai und im Juni schloss die Wasserkraftsparte in Österreich über und in Deutschland unter Plan ab.

Produktionsverlauf	
Mai	106.467 MWh
Juni	87.188 MWh
Prozent der Jahresprognose	54,43 %

Alle Werte inklusive Beteiligungen.



Umsatzsteigerung im 1. Quartal

Gutes Windaufkommen schlug sich positiv auf Ergebnis nieder

Das Windjahr startete schwach, jedoch zeigte die Produktionsnadel von da an immer auf Werte über dem Soll. Das Resultat war ein positiver Abschluss des ersten Quartals 2020.

Äußerst windschwach war der Jänner und somit der Start ins neue Jahr. Es folgte jedoch ein stürmischer Februar mit Produktionsrekord, der 43 % über dem geplanten Monatssoll lag, und auch im März blies der Wind ordentlich, sodass das erste Quartal doch noch relativ positiv verlief. Im Quartalsergebnis schlug sich dies mit einer Umsatzsteigerung von 10 % gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres nieder.

Die Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 hatten keine Auswirkungen auf das Ergebnis des ersten Quartals. Geringere Strompreise als Reaktion auf die COVID-19-Maßnahmen können aber zu einer Minderung der Ergebnisse für das Gesamtjahr 2020 und die Folgejahre führen. Die daraus resultierenden Effekte sind von der weiteren Entwicklung der Marktpreise abhängig.

Umsatzentwicklung

	Jän–März 2020	Jän–März 2019	Delta in %
TEUR			
Österreich	12.081,7	13.623,6	-11 %
Frankreich	8.207,8	5.812,9	41 %
Deutschland	6.859,2	5.877,3	17 %
Kanada	4.430,8	3.595,0	23 %
Italien	1.767,3	1.004,8	76 %
USA	774,5	924,1	-16 %
Tschechien	786,8	773,1	2 %
Gesamt	34.908,2	31.610,7	10 %

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

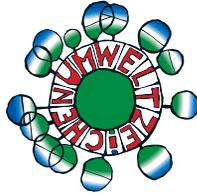
	Jän–März 2020	Jän–März 2019
TEUR		
Ergebnis nach Ertragsteuern	9.763,5	9.104,1
Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-1.158,0	1.660,5
Marktwertänderungen Cashflow-Hedges	-1.893,0	-1.404,3
Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis	517,4	372,1
Summe sonstiges Ergebnis	-2.533,6	628,3
Gesamtergebnis nach Steuern	7.229,9	9.732,4
davon Gesamtergebnis der Hybridkapitalinhaber	375,8	307,4
davon Gesamtergebnis nicht beherrschender Gesellschafter	137,5	1.457,1
davon Gesamtergebnis der Aktionäre der WEB AG	6.716,7	7.967,9

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Jän–März 2020	Jän–März 2019
TEUR		
Umsatzerlöse	34.908,2	31.610,7
Sonstige betriebliche Erträge	431,9	382,8
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-894,0	-779,5
Personalaufwand	-2.684,9	-2.267,2
Abschreibungen	-9.989,5	-9.082,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.610,2	-4.677,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	16.161,5	15.187,1
Ergebnis nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	457,6	299,5
Zinserträge	291,8	345,8
Zinsaufwendungen	-3.334,5	-3.063,7
Sonstiges Finanzergebnis	-205,2	-131,4
Finanzergebnis	-2.790,2	-2.549,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.371,3	12.637,3
Ertragsteuern	-3.607,8	-3.533,3
Ergebnis nach Ertragsteuern	9.763,5	9.104,1
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalinhaber	375,8	307,4
davon nicht beherrschende Anteile	657,0	756,7
davon Anteile der Aktionäre der WEB AG	8.730,8	8.040,0
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert ist gleich unverwässert)	30,3	27,9

KURZINFOS

30 Jahre Österreichisches Umweltzeichen



Am 5. Juni ist Tag des Umweltzeichens. Heuer war er ein besonderer, denn das Umweltzeichen feierte seinen 30. Geburtstag! Die W.E.B wurde 2018 mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet und ist seither Teil dieser Erfolgsgeschichte.

Um gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit zu sorgen, gibt's von der W.E.B einen Bonus: Alle Businesskunden, die noch bis 18. September 2020 einen Vertrag des Tarifs „W.E.B-Grünstrom Umweltzeichen“ abschließen, erhalten drei Monate gratis Strom von der W.E.B.

Das Österreichische Umweltzeichen ist ein Gütesiegel für höchste ökologische Standards und kennzeichnet die W.E.B als Versorger mit nachhaltiger Energie, die garantiert ohne Einsatz von nuklearen und fossilen Energieträgern erzeugt wurde. Wir gratulieren zum Jubiläum!



Bitte Termine vereinbaren

Seit 1. August freut sich die W.E.B, Investoren und Kunden wieder in der W.E.B-Zentrale persönlich begrüßen zu dürfen. Jeden Montag und Donnerstag von 09:00–15:00 steht Ihnen das Team gerne persönlich für Fragen zur Verfügung.

Um die Planung der Vorort-Termine zu erleichtern, ersucht Sie die W.E.B um vorherige Terminvereinbarung über Telefon oder E-Mail:

Termine zum Thema „W.E.B-Grünstrom“
vereinbaren Sie bitte unter +43 2848 6336-56 oder per E-Mail gruenstrom@web.energy

Termine zum Thema „Investieren in die W.E.B“
bekommen Sie unter +43 2848 6336-20 oder per E-Mail investor@web.energy

„energievoll“ online verfügbar

Viele Menschen lesen das „energievoll“ bereits online. Falls auch Sie die Online-Variante bevorzugen, jedoch das Magazin noch per Post zugeschickt bekommen, schreiben Sie einfach eine entsprechende E-Mail an communications@web.energy zur Abbestellung des Postversandes.

Wichtiger Hinweis: Um zu wissen, wann das Magazin online veröffentlicht wird, ist es ratsam, den W.E.B-Newsletter abonniert zu haben.



Aus dem W.E.B-Fotoalbum

Juni und Juli



Martin Schiffer hat Anfang Juni den Windpark Auersthal bildlich festgehalten. Vielen Dank für die Zusage!



Seit heuer beliefern wir einige Garagen von Goldbeck in Wien mit Umweltzeichen-zertifiziertem W.E.B-Grünstrom. Zudem haben wir auch noch eine PV-Anlage mit einer Leistung von knapp 100 kW_p an einem Goldbeck-Standort installiert. Im Juni statteten uns die Verantwortlichen von Goldbeck einen Besuch ab.



Finanzlandesrat Ludwig Schleritzko war Ende Juni zu Besuch in der W.E.B-Zentrale. Interessante Gespräche über die Zukunftspläne der W.E.B inklusive!



Gemeinsam mit Bundesministerin Leonore Gewessler und Ingmar Höbarth vom Klima- und Energiefonds war W.E.B-CFO Michael Trcka bei der Präsentation des Green-Finance-Programms des Klimafonds anwesend – eine großartige Initiative, um Klimainvestitionen noch breiter aufzustellen!



Eindrucksvolle Kulisse im Windpark Breitenlee! Seit zwei Jahren wächst und duftet Lavendel unter unseren Windrädern. Bei Nani Wien gibt's die biologisch zertifizierten Lavendelprodukte.

Termine

Virtuelle Hauptversammlung

Aufgrund der aktuellen Situation rund um COVID-19 wurde die diesjährige Hauptversammlung zuerst in den Herbst 2020 verschoben – nun wurde beschlossen, dass sie virtuell abgehalten wird (siehe Seite 3). Alle Informationen dazu finden Sie auf der Website unter www.web.energy/hauptversammlung. W.E.B-Aktionäre erhalten alle Unterlagen auch per Post.

WEB Windenergie AG | Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag, Austria

virtuell

21. ordentliche Hauptversammlung Freitag, 18. September 2020, 16:00 Uhr

Finanzkalender 2020

Fr, 21. August

Veröffentlichung
Halbjahresergebnis 2020

Di, 8. September

Dividenden-Stichtag

Fr, 18. September

21. ordentliche
Hauptversammlung

Di, 22. September

Dividendenzahltag

Fr, 20. November

Veröffentlichung
Ergebnis
3. Quartal 2020

Gewinnspiel

Wir suchen Ihre schönsten Fotos zum Thema Windenergie oder Erneuerbare Energie! Schicken Sie uns Ihre Lieblingsbilder an communications@web.energy! Mit viel Glück gewinnen Sie ein exklusives W.E.B-Package!